

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher, liebe Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Damen und Herren,

Perspektivwechsel sind eine spannende Angelegenheit – und in diesem Fall eine neue Erfahrung für mich persönlich: Jahrzehntlang habe ich der Einbringungsrede verschiedener Stadtkämmerer gelauscht, heute stehe ich selbst an dieser Stelle und darf meinen ersten Haushaltsentwurf als Erster Stadtrat einbringen – diese Aufgabe jetzt ist aus meiner Sicht der schwierigere, wenn auch der erfreulichere Auftrag und allemal eine Ehre.

**Und ich möchte mit einem dreifachen Dank beginnen:**

1. Der Dank gilt Ihnen als Stadtverordnetenversammlung, dass Sie das Verständnis für die leider notwendige Verzögerung bei dieser Haushaltseinbringung aufbringen – die Regel für die Zukunft soll das nicht sein.
2. Der Dank gilt auch den Amts- und Abteilungsleitungen in unserer Stadtverwaltung, die mir den Einstieg in die Aufstellung dieses Haushaltsplans erleichtert haben – auch mit der Offenheit für neue Fragestellungen.
3. Der Dank gilt ebenso dem Amt für Finanzen, das den verzögerten und intensiven Weg zu diesem Haushaltsplan jederzeit unterstützt und bis zur Vorlage heute ermöglicht hat – vielen Dank Frau Germann, Frau Schnaubelt und Herrn Pietsch.

Vor Ihnen liegt der Entwurf des Haushaltes für das Jahr 2022, wie er vom Magistrat in seiner Sitzung am 13. Dezember 2021 beraten und beschlossen worden ist – und der ein positives Jahresergebnis ausweist.

Er erfüllt damit die Auflagen der Hessischen Gemeindeordnung und die Notwendigkeiten eines genehmigungsfähigen Haushalts und vermeidet ein Haushaltssicherungskonzept – dies ist zwar eine große Herausforderung, aber eben auch keine „mission impossible“.

Dennoch werden wir auch 2022 (wie schon 2021) wieder eine Phase der vorläufigen Haushaltsführung haben, die bis zur Haushaltsgenehmigung andauert – hoffentlich noch vor der Sommerpause.

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen sind derzeit eindeutig ambivalent – wir erleben positive Orientierungsdaten des Landes und eine sehr optimistische Steuerschätzung, die sich von Mai bis November 2021 noch weiter aufgehellt hat, wir erleben aber auch die Kontinuität einer unvergleichlichen Pandemie, die aktuelle Wachstumsprognosen immer wieder in Frage stellt.

## **Vor diesem Hintergrund gelten für diesen Haushaltsentwurf 2022 vier zentrale Prämissen:**

- Genehmigungsfähigkeit des eingebrachten Haushalts
- Keine weitere Grundsteuer-Erhöhung für die Bevölkerung
- Keine weitere Gewinnabführung der Stadtwerke zur Stadt
- Investitionen in eine nachhaltige, soziale und digitale Zukunft

## **... und vier wichtige Zahlen:**

- **rund 4,9 Millionen Euro** – große Lücke zur Genehmigungsfähigkeit (zum Zeitpunkt der Amtsübernahme Anfang August, im Wesentlichen Ergebnisstatus der Mittelanmeldung)
- **rund 250.000 Euro** – klein(st)e „Luft“ zur Genehmigungsfähigkeit (aktueller Saldo der Ein- / Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit und Tilgung inklusive Hessenkasse)
- **rund 8,9 Millionen Euro** – Verbesserung von Plan 2021 zu Plan 2022 (Vergleich geplantes Jahresergebnis 2021 mit -7.574.930 zu geplantem Jahresergebnis 2022 mit 1.355.245 EUR)
- **rund 8,9 Millionen Euro** – Investitionstätigkeit 2022 (plus investive Haushaltsausgabereste im Finanzhaushalt aus Vorjahren, insbesondere Feuerwehr und Gundhof).

**Das Jahresergebnis zeigt damit eine angemessene Trendwende – und die Steuerarten zeigen eine stabile, teils erfreuliche Entwicklung.** Die Reduzierung bei den Anteilen an der Umsatzsteuer (Sondereffekte aus den Vorjahren fallen weg) wird über die Schlüsselzuweisung der nächsten Jahre teils kompensiert.

Über einige wesentliche Punkte möchte ich an dieser Stelle sprechen:

**Erstens:** Der Ansatz der Gewerbesteuer ist für 2022 mit 19,9 Mio. € gewählt. Noch im 1. Halbjahr 2021 hatten wir ein deutlich niedrigeres Anordnungssoll bei der Gewerbesteuer – dies hat sich im 2. Halbjahr 2021 verändert, zu einem aktuellen Anordnungssoll von rund 19,7 Mio. €.

**Zweitens: Im Haushalt 2022 bleibt der Grundsteuerhebesatz stabil.** Die in der mittelfristigen Planung meines Vorgängers vorgesehene Erhöhung der Grundsteuer auf 1.125 Hebesatzpunkte für 2022 ist damit vom Tisch.

**Drittens: Eine geringe Anhebung des Gewerbesteuerhebesatzes** – stabil seit 2014 / 2015 – von 410 auf nun 420 Prozentpunkte ist unvermeidbar, um eine erneute Erhöhung der Grundsteuer zu verhindern.

**Viertens:** Die **Schlüsselzuweisungen durch das Land Hessen steigen stetig** – dies basiert auf den zuvor gezeigten Steuereinnahmen für Mörfelden-Walldorf. Das heißt, der „Verteilungstopf“ im Kommunalen Finanzausgleich wird in den kommenden Jahren – auf Basis der positiven Steuerschätzung – größer, und dieses Mehr im Gesamtvolumen kommt auch unserer Stadt zugute.

Vor diesem Hintergrund geht es der aktuellen grün/schwarzen Koalition vor allem um zwei Dinge:

1. Die Perspektive von sparsamer Haushaltsführung tatsächlich zu realisieren
2. Die erforderlichen Investitionen in die Zukunft von Mörfelden-Walldorf zu leisten.

### **Das heißt:**

Wir halten **die Personalkosten und Kosten für Sach- / Dienstleistungen in den nächsten Jahren stabil** – wenn auch auf weiter relativ hohem Niveau. Der Automatismus eines „Jahr für Jahr mehr und mehr“ ist als Herangehensweise an die Haushaltsaufstellung in dieser Stadt nicht mehr vorhanden.

Bei der **Kreis- und Schulumlage freuen wir uns sogar über eine leichte Abflachung**, aber ich mahne schon heute – das wird voraussichtlich nur von kurzer Dauer sein. Bei seiner ambitionierten Investitionsplanung und einer deutlichen Steigerung der Verschuldung wird der Kreis Groß-Gerau an weiteren Veränderungen bei den Hebesätzen vermutlich nicht vorbeikommen – auch wenn das Land Hessen und das Regierungspräsidium Darmstadt hier eigentlich Vorgaben für niedrigere Hebesätze machen.

Und auch **mittelfristig können wir mit stabilen Finanzen planen**: Für die Realisierung dieser Zahlen der mittelfristigen Finanzplanung sind aus aktueller Sicht keine weiteren Erhöhungen von Steuern oder Gebühren vorgesehen – bei guter Steuerschätzung, die sich dann auch so in der Realität bestätigt.

In den nächsten Jahren geht es auch darum, den **Investitionsstau aus den Vorjahren ab 2022 aufzulösen**.

Dieser **Haushalt 2022 liefert den Einstieg in Zukunftsaufgaben** (im Ergebnis- und Finanzhaushalt):

- **Klimaschutz** – 200.000 Euro (ggfs. Fördermittel)
  - Sachleistungen (Leitkonzept, Maßnahmenpläne, Öffentlichkeitsarbeit)
  - Zuschüsse (Förderung erneuerbarer Energien)
  - Personal (Klimaschutzbüro, Übernahme „Sanierungsmanager“)
- **Katastrophenschutz** – rund 300.000 Euro (ggfs. Fördermittel)
  - Investitionen (Gebäudetechnik / Notstromaggregat, Sirenen)
  - Sachleistungen (Betreuungsmaterial für den Katastrophenfall)
  - in Kooperation / Beratung mit Kreis Groß-Gerau (plus DRK / Feuerwehr)
- **Digitalisierung** – rund 200.000 Euro (ggfs. Fördermittel)
  - e-Akte / DMS mit der ekom21 (Hosting und Software)
  - Personal in IuK und Organisation
- **Kinderbetreuung** – rund 16,5 Millionen Euro (inkl. Fördermittel)
  - Ausstattung und Personal in allen Kindertagesstätten
  - neue Wald-Kita An den Eichen / Ausbau Kita Parkstraße
  - Betriebskostenzuschüsse konfessionelle und freie Träger
- **Bezahlbarer Wohnraum** – rund 8 Millionen Euro (inkl. Fördermittel)
  - Hubertusstraße / Schwarzwaldstraße
  - NaGeKiWo / Gundhof

Ich möchte Ihnen aber auch die notwendigen **Schritte zur Genehmigungsfähigkeit des Haushalts 2022** darstellen:

- **Gewerbsteuerhebesatz** – rund 475.000 Euro  
Änderung des Gewerbsteuerhebesatz wirkt sich in 2022 direkt weder auf Gewerbesteuer- und Heimatumlage noch auf Kreis- und Schulumlage aus  
Reale Mehrerträge bei der Gewerbesteuer beeinflussen Finanzausgleich (Schlüsselzuweisungen, Kreis- und Schulumlage) zeitversetzt in den Folgejahren, sind aber mit direktem Effekt auf Gewerbesteuer- und Heimatumlage im Haushalt 2022 gegengerechnet
- **Ordnungspolizei** – rund 380.000 Euro Verbesserung im Saldo  
Verzicht auf vier neue Stellen in 2022 sowie EG 6 / EG 8 statt EG 9 gegenüber erster Version Stellenplan 2022  
Mehreinnahmen Ordnungswidrigkeiten durch mehr Personal (10 statt 8 OPB)
- **Realitätsnahe Personalkosten** – rund 600.000 Euro  
unbesetzte Stellen über alle Verwaltungsbereiche  
Einsparungen in Budgets 40 und 50
- **Kosten Sach- und Dienstleistungen** – rund 2,4 Millionen Euro  
differenzierte Reduzierung der Mittelanmeldungen in zwei Budget-Runden  
pauschale Kürzung für alle Planansätze um rund 6,5% (Ausnahme Wald, Abfall)
- **Sonstige Erträge** – rund 500.000 Euro  
Zuwendungen aus dem Regionalfonds, verlängert / ergänzt 2022-2026  
Einzahlung vom Treuhandkonto Walldorfer Weg

An dieser Stelle noch ein Hinweis: Ab morgen finden Sie den **interaktiven Haushalt** auf unserer städtischen Homepage. Dort können Sie online in die verschiedenen Hierarchien des Haushaltsentwurfes Einblick nehmen.

### **Der Haushaltsentwurf für das Jahr 2022 ist hiermit eingebracht.**

Nun ist es an Ihnen, diesen Haushalt zu beraten und in der Sitzung im Februar 2022 zu beschließen. Für Ihre Beratungen stehen Ihnen sowohl das Team vom Amt für Finanzen als auch ich gerne zur Verfügung. Mein Wunsch zu Weihnachten: Beachten auch Sie die Genehmigungsfähigkeit des Haushalts.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen gute Haushaltsberatungen sowie vorher ein besinnliches und gesundes Weihnachtsfest.

Erster Stadtrat Karsten Groß, 14. Dezember 2021